

## Ergebnisprotokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 02.12.2019

### TOP 1 Gemeindewald Appenweier; hier: Maßnahmen- und Betriebsplan für das Jahr 2020:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.11.2017 das Forsteinrichtungswerk (10-jähriger Betriebsplan) für die Jahre 2017 – 2026 beschlossen. Dabei wurde ein durchschnittlicher jährlicher Hiebsatz von 6.450 Fm sowie eine durchschnittliche Pflanzfläche von 19 ha festgelegt. Es wurde weiter festgehalten, dass der Gemeinderat in Abstimmung mit dem Amt für Waldwirtschaft, Landratsamt Ortenaukreis, regelmäßig unterjährig über den Vollzug des Betriebsplans und der ausstehenden Maßnahmen unterrichtet wird.

Die im Jahr 2019 umgesetzten Maßnahmen im Gemeindewald und der vorgesehene Maßnahmenplan zum Gemeindewald Appenweier für das Jahr 2020 wurden dem Gemeinderates durch Herrn Simeon Springmann, Amt für Waldwirtschaft, und Gemeindeförster Hubert Huber, erläutert. Deutliche Spuren sind infolge der Trockenheit der Jahre 2018/2019 zu verzeichnen, so Herr Springmann weiter. Ein Effekt ist der Befall durch Käfer. In diesen Bereichen wurden befallene Bäume im Einzelnen entnommen. Der Arbeitsaufwand ist enorm, denn darüber hinaus ist besonders in Erholungsgebieten auf die Verkehrssicherungspflicht zu achten. Schwerpunkte für das Jahr 2020 sind die sukzessive Nutzung abgängiger Eschen und Erlen, geräumte Flächen weiterhin in Bestockung zu bringen sowie die Pflege der Kulturen.

Die Zielvorgaben für den Betrieb 2020 erläutert er wie folgt:

Hiebsatz: 6.500 Fm (entspricht dem Einrichtungshiebsatz)  
Verjüngung: 40 ha Anbau (Eiche, Pappel, Hainbuche, Nuss,... )  
➤ 40.000 Stück, Zaunbau zum Schutz Naturverjüngung (Versuch), Fegeschutz auf 22,5 ha  
Sicherung Kulturen: 50 ha

Die zu erwarteten Überschüsse aus der Holzernte in Höhe von 226.000 € sollen komplett in die Wiederaufforstung der beschädigten Bestände investiert werden. Durch Vollinvestition der Überschüsse ergibt sich durch Kosten für Wegunterhaltung, Steuern, Verwaltung/Personal, Pensionslasten, Abschreibungen ein Defizit von 97.600 €. Dies entspricht dem vom Gemeinderat im Rahmen der Forsteinrichtung festgelegten maximalen Defizit für den Gemeindewald Appenweier im Forsteinrichtungszeitraum.

Der Betriebsplan für forstwirtschaftliche Unternehmen und der Teilergebnishaushalt zur Produktgruppe 55.50 liegen dem Gremium vor.

Die Erträge und Aufwendungen für die Umsetzung des Maßnahmenplanes 2020 müssen in den Haushaltsplan 2020 aufgenommen werden.

Die Frage von Gemeinderat Kranz, warum die Betriebsaufwendungen im Gegensatz zum Vorjahr höher ausfallen, beantwortet Kämmerer Kern damit, dass die eingeplanten Mittel nicht auskömmlich gewesen wären. Ortsvorsteherin Otteni-Hertwig begrüßt die Durchmischung der gepflanzten Baumarten. Gemeinderätin Schneider-Oser erkundigt sich nach dem prozentualen Ausfall. Dieser wird von Förster Huber mit ca. 10 – 15 % beziffert. Überraschenderweise ist dieser trotz der Trockenschäden nicht größer ausgefallen, betont Herr Springmann. Die Arbeitskapazität sei limitiert, so Schneider-Oser weiter. Ist diese Aufgabe in der Zukunft überhaupt zu stemmen. Dies wird bejaht. Positiv sei zu vermerken, dass ältere Pflanzflächen sehr gut angewachsen seien.

## KW 31 Forstwirtschaftl. Unternehmen - Verwaltungshaushalt Plan

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)	von Jahr	bis Jahr
		27	Gemeinde Appenweier		
317	Ortenaukreis	Revier (Nr.)	Revier (Name)	1 2020	13 2020

Holzbodenfläche haH	Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Jährl. Nutzungsplan EFm o.R.
761	6.442	5.742	

BuA	Bezeichnung	Einnahmen / Erlöse		Ausgaben / Kosten		Überschuss / Zuschuss
		Kasse EUR	Verrechnung EUR	Kasse EUR	Verrechnung EUR	
A	Holzernte	430.000		204.000		226.000
B	Kulturen	75.000		250.000		-175.000
E	Erschließung	1.000		40.000		-39.000
F	Verwaltungsjagd und Fischerei	9.000				9.000
L1	Betriebssteuern und Beiträge			10.000		-10.000
L2	Liegenschaften			700		-700
N	Verwaltungskosten Nichtstaatswald	10.000		86.900	18.000	-94.900
	<b>Ergebnis Forstbetrieb</b>	<b>525.000</b>		<b>591.600</b>	<b>18.000</b>	<b>-84.600</b>
M	Abschreibungen				1.000	-1.000
N2505	Pensionskosten ehemalige Bedienstete			12.000		-12.000
	<b>Kassenwirksame Beträge</b>	<b>525.000</b>		<b>603.600</b>		<b>-78.600</b>
	<b>Verrechnungen</b>				<b>19.000</b>	<b>-19.000</b>
	<b>Haushaltsergebnis</b>	<b>525.000</b>		<b>622.600</b>		<b>-97.600</b>

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Maßnahmenplan und den Betriebsplan/Haushaltsplan für den Gemeindewald Appenweier für das Jahr 2020.

**Beschluss:** einstimmig.

### TOP 2 Haushaltsplan Gemeinde Appenweier 2020; hier: Haushaltsvorberatung.

Das neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen oder kurz die kommunale Doppik hat am 11.01.2019 bei uns Einzug gehalten. Man gehe nun also in das zweite Jahr mit dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR), so Bürgermeister Manuel Tabor. Die Vorberatungen der Haushaltsplanung hätten dabei wie gewohnt in den letzten Wochen und Monaten in den Ortsgruppen und den einzelnen Teilbereichen wie Schule/Kindergärten/Feuerwehr usw. stattgefunden. Heute werde nun offiziell der Ergebnis- und Finanzhaushalt für das kommende Jahr 2020 beraten und hoffentlich auch beschlossen. Ziel sei es, die Haushaltssatzung dann in der ersten Sitzung im neuen Jahr (Montag, 20. Januar 2020) zu verabschieden.

Der Haushalt setzt sich zukünftig aus den drei Komponenten Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Bilanz zusammen. Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich findet im Ergebnishaushalt statt. Der Gemeinderat soll sich damit nicht mehr im „klein, klein“ einzelner Haushalts- und Finanzpositionen verlieren, sondern sich vielmehr auf die strategische Steuerung durch die Vorgabe eines Ressourcenrahmens konzentrieren. Bei Bedarf wird das Modell über Produkte und geeignete Kennzahlen über Kosten, Qualität und Wirkung unterstützt. Es erfolgte demnach ein Wechsel vom zahlungsorientierten Haushaltsrecht zum Ressourcenverbrauchskonzept. Das werde später beim Ergebnishaushalt deutlich, so der Vorsitzende weiter. Dem Ergebnishaushalt werde damit eine wesentlich höhere Bedeutung zukommen, wie dem

früheren Verwaltungshaushalt. Die Gemeinde ist nicht ärmer als in früheren Jahren, allerdings müsse man durch die Systematik im neuen Haushaltsrecht nun die Abschreibungen für das gesamte Anlagevermögen voll erwirtschaften.

Deutlich erkennbar werde hier, dass Appenweier strukturell bisher recht schwach aufgestellt gewesen wäre – es gilt daher die Ertragskraft im Ergebnishaushalt in den Fokus zu nehmen. Problematisch sind demnach nicht die hohen kommenden Investitionen, für die Rücklagen gebildet wurden, sondern die laufenden Kosten und Ausgaben. Viele Umlandgemeinden stehen vor einer ähnlichen Herausforderung und prüfen daher Steueranpassungen oder haben diese bereits beschlossen. Appenweier hatte bisher immer niedrige Gebühren und Steuersätze, gleichzeitig eine nach Landesschnitt unterdurchschnittliche Steuerkraft pro Kopf – das könne dauerhaft so nicht bleiben.

Nachdenklich stimme auch der Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre. Durch stagnierende Steuereinnahmen und steigende Ausgaben in vielen Bereichen: Schulen, Kinderbetreuung, Feuerwehr, Flüchtlingsunterbringung oder auch Umlagezahlungen im Finanzausgleich stehe die Gemeinde vor der Herausforderung, auch zukünftig ausgeglichene Haushaltspläne zu beschließen. Der Haushaltsentwurf der Landesregierung sähe, trotz eines ausgeweiteten Gesamtvolumens, sogar Kürzungen für die Kommunen vor. Es gäbe noch immer keine Empfehlung der gemeinsamen Finanzkommission – Mehrbelastungen in Höhe von 397 Millionen stehen Entlastungen von 288 Millionen gegenüber – ein Minus von 109 Millionen für die Kommunen im kommenden Haushaltsjahr. Zudem werde die Kreisumlage in den nächsten Jahren vermutlich ansteigen, prognostiziert Bürgermeister Tabor.

Bei den allgemeinen Rahmenbedingungen geht die Verwaltung im aktuellen Entwurf von einer Stagnation der Konjunktur, aber einer stabil hohen Beschäftigung und einer Erhöhung der Löhne und Gehälter von durchschnittlich 3,0 Prozent aus.

Kämmerer Kern erläutert: Der Haushaltsplan 2020 der Gemeinde Appenweier nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) besteht aus den Komponenten Ergebnis- und Finanzhaushalt.

### **Ergebnishaushalt 2020:**

Der Ergebnishaushalt umfasst alle im Haushaltsjahr 2020 anfallenden Erträge (z.B. Erträge aus Steuern, Zuweisungen, Entgelte für öffentliche Leistungen) und Aufwendungen (z.B. Personalaufwand, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen) aus **laufender Verwaltungstätigkeit**. Insgesamt umfasst der Ergebnishaushalt ein Volumen von 24.960.500 €. Entsprechend der vorliegenden Planung ist im Ergebnishaushalt von einem negativen Gesamtergebnis von **-14.700 €** auszugehen. Dies bedeutet, dass es nicht möglich ist, den gesamten im Haushaltsjahr 2020 anfallenden Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) durch entsprechende Wertezuwächse (Erträge) zu decken.

Das im Vergleich zum Vorjahr (Plan 2019: + 879.000 €) erheblich schlechtere Gesamtergebnis des Ergebnishaushaltes begründet sich im Wesentlichen durch die folgenden Sachverhalte:

- Steigende Umlagezahlungen (+ 794.000 €) und sinkende Schlüsselzuweisungen (- 385.000 €) aus dem kommunalen Finanzausgleich in Folge der hervorragenden Steuerkraft des Jahres 2018.
- Höherer Aufwand durch Abschreibungen (+ 447.000 €) durch die Umsetzung der Ergebnisse der Vermögensbewertung und Aktivierung von investiven Maßnahmen der Vorjahre.
- Stark steigende Kosten für den Aufgabenbereich Kinderbetreuung (+ 426.000 €).
- Steigende Personalausgaben (+ 346.000 €) in Folge der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst.
- Stagnierende Steuereinnahmen in Folge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Für den Haushaltsausgleich bedeute dies, dass der voraussichtlich entstehende Fehlbetrag durch Überschüsse des (noch nicht vorliegenden) ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2019 ausgeglichen werden müsse. Sofern dies nicht möglich sein sollte, muss der Fehlbetrag in das folgende Haushaltsjahr vorgebracht werden. Zielsetzung von Gemeinderat und Verwaltung sollte es sein, die Entstehung eines Fehlbetrages durch Realisierung von Einsparpotentialen und Verbesserung der Ertragskraft des Ergebnishaushaltes zu vermeiden. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die prognostizierten Ergebnisse der mittelfristigen Finanzplanung (prognostiziertes Gesamtergebnis 2021: -1.135.900 €).

Gemeinderat Kornmeier bittet um Erläuterung, welche Einnahmen sich hinter den Entgelten für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen, sowie hinter privatrechtlichen Leistungsentgelten verbergen. Dies wird von Kämmerer Kern entsprechend beantwortet. Gemeinderat Hans-Peter Wiedemer bittet für die Zukunft um die Vorlage eines Kostenrahmenplanes. Dort sei ersichtlich, wo welche Aufgaben zuzuordnen seien. Weiterhin erkundigt sich Gemeinderat Wiedemer nach der Höhe der prognostizierten Personalausgaben. Diese wurden mittelfristig mit 2,5 % eingerechnet, so der Kämmerer.

Auf einzelne Punkte im Ergebnishaushalt wird wie folgt eingegangen:

#### 11140300 Personalrat

Der Personalrat der Gemeinde Appenweier hat einen Antrag auf Freistellung von 30 % für die Vorsitzende eingereicht. Die gesetzlichen Vorgaben gäben dies auch her. Der veranschlagte Nettoressourcenbedarf beträgt deshalb -27.200 €.

#### 11140601 Städtepartnerschaft

Turnusmäßig würden die Feierlichkeiten in Appenweier erst im Jahr 2021 stattfinden. Aus der Partnerstadt Montlouis läge nun ein Antrag vor, diese Feierlichkeiten ein Jahr (also 2020) vorzuziehen, der Gegenbesuch soll dann 2021 in Frankreich stattfinden. Deshalb erhöht sich der Nettoressourcenbedarf 2020 um 20.000 €.

#### 11140610 Repräsentation

Gemeinderat Ludwig Kornmeier will wissen, warum der Ansatz für Urlauffen 5.500 €, in Appenweier aber trotz gleicher Einwohnerzahl bei lediglich 4.500 € läge.

#### 11200000 Organisation und EDV

Der Austausch veralteter PC's der Verwaltung stehe an. Außerdem müssten Servicelizenzen und Office-Pakete angeschafft, sowie Leasing-Verträge für die EDV abgeschlossen werden. Der veranschlagte Nettoressourcenbedarf beträgt daher -120.500 €.

#### 11220000 Finanzverwaltung, Kasse

Einsparvorschläge der Verwaltung: Kürzung Sachkonto 42220000 auf 2.000 €. Kürzung Sachkonto 42612000 auf 4.000 €.

Durch die Neuregelung des § 2b Umsatzsteuergesetzes fallen auch im Jahr 2020 Aufwendungen für Beratungskosten an. Der veranschlagte Nettoressourcenbedarf beträgt hier insgesamt -309.000 €.

#### 11240000 Gebäudemanagement

Für die Gebäudebestanderhebung wurde ein Ansatz von 10.000 € eingefügt.

Zwei Wunschprojekte wurden nach Absprache auf die Folgejahre verschoben:

Sachkonto 42110000 Sanierung Fenster Schulstraße 17, Urlauffen mit 60.000 € auf 2021.

Sachkonto 42110000 Sanierung Mädchen-WC Schulstraße 17, Urlauffen mit 20.000 € auf 2022.

#### 11240010 Rathaus I Appenweier

Die Verwaltung schlägt die Kürzung des Sachkonto 42410000 auf 22.300 € vor.

#### 11240020 Rathaus Nesselried

Für den Einbau eines Starkstromanschlusses werden auf dem Sachkonto 42110000 13.000 € benötigt. Damit beträgt der Ansatz 16.000 €.

Auf die Frage von Gemeinderat Hans-Peter Wiedemer, um welche Leistungen es sich unter Ziffer 21 handele, antwortet Kämmerer Kern, das hier Bauhofleistungen aufgeführt seien. Dies sei im Rathaus Appenweier nicht der Fall, will Wiedemer weiter wissen. Die Kosten würden anhand der Stundenaufschriebe der Mitarbeiter verbucht, so Herr Kern. Generell übernehme der Hausmeister Aufgaben die im Rathaus Appenweier anfallen, weswegen hierfür keine Bauhofleistungen in Anspruch genommen werden müssten.

#### 11250000 Grünanlagen und Werkstätten

Bei den Abschreibungen sei der direkte Ausfluss der Vermögensbewertung und die Firma Röderer & Partner zu erkennen. Die Abschreibungen fielen hier auf -4.000 €.

#### 11250500 Verwaltung von Fahrzeugen

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 92.500 €.

#### 11260000 Zentrale Dienstleistungen

Es wurden kleine Verschiebungen vorgenommen. Diese ergeben sich aus der korrekten Zuordnung zur jeweiligen Produktgruppe.

#### 11300000 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für eine Relaunch der Homepage wurden zusätzlich 15.000 € eingeplant.

#### 12200000 Ordnungswesen

Die Bußgelder wurden aus der Produktgruppe Verkehrswesen auf diesen Posten verschoben.

#### 12600000 Sicherheit und Ordnung

Für die Erstellung eines Alarmplanes Hochwasser wurden 10.000 € eingestellt.

Die bilanzielle Abschreibung hat sich auch im Bereich der Feuerwehr erhöht.

#### 12600010 FW-Gerätehaus Appenweier

Die Feuerwehr hat den Antrag auf Einrichtung eines Führungsraumes in Höhe von 9.000 € gestellt. Die Umsetzung kann wegen ausstehender Planungsgrundlagen frühestens 2021 erfolgen. Eventuell wäre diese Räumlichkeit auch im Rathausneubau unterzubringen.

#### 12600020 FW-Gerätehaus Nesselried

Die Abschreibungen wurden von der Firma Röderer & Partner niedriger berechnet.

#### 12600030 FW-Gerätehaus Urloffen

Aufgrund der Haushaltslage werde die Sanierung der WC-Anlage in die mittelfristige Finanzplanung verschoben.

#### Schulen

Durch den Digitalpakt des Landes können Fördermittel für Schulen beantragt werden. Voraussetzung ist ein Medienentwicklungskonzept. Dieses wurde durch die örtlichen Schulen erstellt. Digitalisierungsmaßnahmen können mit 80 % gefördert werden. Dies beziehe sich aber lediglich auf die Anschaffung, nicht auf die Wartung und Unterhaltung, so Kämmerer Kern auf die Frage von Gemeinderätin Schneider-Oser.

#### 21100110 Grundschule Appenweier

Für die Digitalisierung des Grundschulgebäudes werden 30.000 € für die Verkabelung der Klassenzimmer und 10.000 € für die mobile Endgeräte benötigt.

#### 21100120 Grundschule Nesselried

Verkabelung der Klassenzimmer mit 10.000 €.

#### 21100130 Grundschule Urloffen

Anschaffung mobiler Endgeräte von 10.000 €.

Bei der Verringerung der Personalkosten handele es sich um die Anpassung an die Realität, so Kämmerer Kern.

#### 21101000 Gemeinschaftsschule

Die bilanzielle Abschreibung beträgt 300.000 €.

Für die Neuanschaffung von PC's für die Computerräume werden 50.000 € benötigt. Hier ist mit einer Förderung von 40.000 € zu rechnen.

Die Neuausstattung von drei Räumen (Musik, Naturwissenschaften, Technik) mit 93.000 € wurden nicht mit in den Haushaltsentwurf aufgenommen.

#### 21400100 Schülerbeförderung

Die Kosten für die Schülerbeförderung gliedern sich aktuell wie folgt:

Buskosten für freigestellt Schülerverkehr:	85.000 €
Eigenanteil für Fahrkarten Urloffen & Nesselried:	16.500 €
Eigenanteil für Fahrkarten extern:	1.000 €
Eigenanteil für auswärtige Schüler:	23.000 €
Anteil Buskosten Durbach:	5.500 €
<b>Gesamt</b>	<b>131.000 €</b>

Es ist geplant, ab September 2020 die freiwilligen Leistungen im Bereich der Schülerbeförderung (Eigenanteil auswärtige Schüler, Anteil Buskosten Durbach) einzustellen. Die Kosten für das Jahr 2020 belaufen sich dementsprechend auf 122.000 €. Ab dem Jahr 2021 ist von Kosten in Höhe von 102.000 € auszugehen.

Gemeinderat Ludwig Kornmeier hält die Unterstützung der Eltern bei den Fahrkosten für ein wichtiges Argument bei der Schulwahl. Diese Ansicht wird nicht von allen Gremienmitgliedern geteilt. Der Eigenanteil sei für die Schulwahl nicht ausschlaggebend, hier spielen andere Faktoren die entscheidende Rolle, so Bürgermeister Tabor.

Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag der Verwaltung.

#### 28100000 Sonstige Kulturpflege

Für die 900-Jahr-Feier Nesselried wurde der Ansatz auf 30.000 € reduziert, da von der Regionalstiftung mit Mitteln in Höhe von 10.000 € gerechnet werden dürfe.

Der Antrag der „Stongebachhoper“ auf Zuschuss zur Miete wurde nicht aufgenommen.

#### 29100000 Förderung von Kirchen

Da es sich um eine rein kosmetische Maßnahme handele, wurde der Fassadenanstrich der Kirche in Zimmern mit 60.000 € wurde auf 2021 verschoben.

#### 31600000 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Es liegen von: Aids-Hilfe, Aufschrei und vom Frauenhaus Anträge für einen Zuschuss von je 260 € vor und wurden entsprechend in den Entwurf aufgenommen. Gemeinderat Ludwig Kornmeier bemängelt, diese, trotz vorheriger Bitte, nicht in Gänze sehen zu können. Er bittet zukünftig um Übersendung der kompletten Anträge.

#### 31801000 Betreuung und Förderung

Das Land wird sich ab April 2021 aus der Finanzierung des Integrationslastenausgleichs zurückziehen. Im kommenden Jahr müsse über diese Position neu beraten werden.

#### 36200400 Einrichtungen der Jugendarbeit

Von Seiten der AWO liegt ein Antrag auf Stellenerweiterung der bestehenden Fachkraft von 65 auf 78 % vor und zusätzlich eine Fachkraft von 50 %. Die beantragten Kosten würden für den Betrieb des Jugendzentrums bei Umsetzung des Antrages bei 103.000 € liegen. Die Umsetzung soll nicht in den Haushalt aufgenommen werden.

Gemeinderätin Schneider-Oser zeigt sich überrascht. Man könne nicht über einen derartigen Antrag abstimmen, ohne entsprechende Vorkenntnisse. Hier fehle die Entscheidungsgrundlage. Auch Gemeinderätin Maria Böhly-Maier fehle eine plausible Erklärung. Das Gremium ist sich einig, dass man vor einer

solchen Entscheidung einen Vortrag von Herr Kiefer, Blue Flame, begrüßen würde. Dies soll im kommenden Jahr nachgeholt werden, so der Vorsitzende.

36500110 Schwarzwaldkindergarten

Gemeinderat Ludwig Kornmeier hinterfragt die Höhe der Fortbildungskosten von 17.000 €. 2020 will man den Ansatz so stehen lassen. Ab 2021 werden die Fortbildungskosten auf 10.000 € reduziert.

Die Fortbildungskosten sollten in allen Einrichtungen kritisch beäugt und eventuell entsprechend angepasst werden, schlägt der Vorsitzende vor.

36500112 Vogelnest Appenweier

Dem Antrag auf Umbau des Ateliers zur Büronutzung wird nicht entsprochen. Nach Prüfung durch das Bauamt würden die veranschlagten 5.000 € nicht ausreichen. Nach einer dauerhaften Lösung werde gesucht.

36500120 St. Konrad Nesselried

Durch den Beschluss des Gemeinderates erhöht sich der laufende Betriebskostenzuschuss entsprechend auf 497.000 €.

36500130 Schauenburgkindergarten

Für den Ausbau des Materialraumes zum Schlafräum werden zusätzlich Mittel von 12.000 € eingestellt.

36500132 Vogelnest Urloffen II

Eröffnung einer weiteren Kleinkindgruppe in modularer Einheit. Zuwendungen des Landes sind erst im kommenden Haushaltsjahr zu erwarten. Nach einem Namen für die Einrichtung werde derzeit noch gesucht, ergänzt Bürgermeister Tabor.

42410010 Schwarzwaldhalle Appenweier

Für den Austausch der Motorenbremse der Trennvorhänge werden 6.000 €, für den schrittweisen Austausch der Bühnenlampen gegen LED-Lampen 3.000 € eingestellt.

51100000 Stadtentwicklung

Aufgrund der Haushaltslage wurden die Kosten für Dienstleistungen Dritter auf 70.000 € reduziert.

52100000 Bauordnung

Um den enormen Aufgaben der Bauverwaltung gerecht zu werden, ist die Aufstockung von Personal notwendig. Alleine derzeit liefen 15 Bebauungspläne. Die Personalausgaben steigen daher auf 203.000 €.

53800000 Abwasserbeseitigung

Die im Ergebnishaushalt eingestellten Erträge und Aufwendungen entsprechen den Werten der im Gemeinderat vorgestellten Abwassergebührenkalkulation.

54100101 Öffentliche Straßen

Die bilanzielle Auflösung beträgt 1.045.000 €. Demgegenüber stehen Abschreibungen von -1.196.000 €. Die Belastung für den Haushalt beläuft sich demnach auf 151.000 €.

55100200 – 55100230 Spielplätze

Auf Wunsch des Bauamtes wurden neue Kostenstellen Spielplätze für Appenweier, Nesselried und Urloffen geschaffen.

55200000 Gewässerschutz

Der Alarmplan Starkregenrisikomanagement konnte 2019 nicht umgesetzt werden. Der Ansatz von 70.000 € wird 2020 erneut eingestellt. Die Förderung beläuft sich auf 70 % der Kosten.

55300010 Friedhof Appenweier

Für den Ersatz des Brunnens wurden zusätzlich 4.000 € eingestellt.

55300020 Friedhof Nesselried

Hier ist die Einrichtung eines gärtnergepflegten Grabfeldes geplant.

55300030 Friedhof Urloffen

Die Sanierung des Brunnens schlägt mit 10.000 €, die Sanierung des Kriegerdenkmales mit 6.000 € zu Buche.

55300031 Friedhof Zimmern

Für die Restaurierung des Kreuzes sind 6.000 € eingestellt.

55500000 Forstwirtschaft

Siehe TOP 1

57100000 Wirtschaftsförderung

Gemeinderat Klaus Sauer stellt den Antrag auf Austritt aus der WRO.

Aus den Reihen des Gremiums wird die Notwendigkeit des Zuschusses in Höhe von 21.000 € in Frage gestellt. Zudem überrascht zeigen sich die Gremienmitglieder über das übersandte Hochglanzprospekt der WRO. Gemeinderat Schöttler fragt nach den damaligen Argumenten für einen Beitritt. Man wollte sich solidarisch zeigen, vermutet der Vorsitzende. Derzeit seien 53 Kommunen in der WRO, ergänzt Markus Kern. Gemeinderat Huschle hält die WRO für ein wichtiges Sprachrohr nach außen. Gemeinderätin Schneider-Oser wünscht sich mehr Transparenz und Rückmeldung durch die WRO. Bürgermeister Tabor schlägt vor, Herrn Dominik Fehringer in das Gremium einzuladen. Dieser könne die Ziele und Aufgaben genau beziffern und dem Gremium Rede und Antwort stehen. Dieser Vorschlag wird für gut befunden.

**Antrag:**

Die Gemeinde Appenweier tritt aus der WRO aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit 4 Ja-Stimmen, 14-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

Den ordentlichen Erträgen von 17.864.000 € stehen Aufwendungen von 8.222.500 € gegenüber. Das Ergebnis beträgt 9.641.500 €. Mit diesem Überschuss würden alle Produkte des Haushaltes finanziert, verdeutlicht Kämmerer Kern.

Beschließen der Gemeinderat heute Abend den vorgeschlagenen Ergebnishaushalt, würde letzten Endes die „Schwarze Null“ erreicht und der Haushaltsausgleich sei gewährleistet, fasst Kämmerer Kern zusammen. Im kommenden Jahr prognostiziert er aber Defizite. Hier müsse man sich substantiell Gedanken über Einsparmöglichkeiten bzw. höhere Einnahmen machen.

Gemeinderat Ludwig Kornmeier will wissen, ob man mit der Einkommenssteuer nicht „nach oben“ gehen könne. Dies verneint Herr Kern, er orientiere sich immer an den Steuerschätzungen des Landes.



## **Finanzhaushalt 2020:**

Im Finanzhaushalt werden neben den zahlungswirksamen Vorgängen des Ergebnishaushaltes insbesondere Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuschüsse, Investitionen) und Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen, Tilgung) abgebildet. Im Rahmen der Vorberatung wurden ausschließlich die Ein- und Auszahlungen für Investitions- und Finanzierungstätigkeit vorgestellt, da sich die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes automatisch aus der Vorberatung des Ergebnishaushaltes ergeben. In die Planung des Finanzhaushaltes 2020 wurden Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (insbesondere Landeszuschüsse und Veräußerungen von Grundvermögen) in Höhe von 2.868.000 € eingestellt. Demgegenüber stehen Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 10.571.000 €. Zusätzlich müssen Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung) in Höhe von 248.000 € in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen werden.

Aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich in der vorliegenden Planung ein **Zahlungsmittelüberschuss (ehemals Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt) von 1.497.100 €**. Diese Mittel reichen nicht aus, um die Investitionen des Finanzhaushaltes zu finanzieren. Dementsprechend nimmt der Bestand an liquiden Mitteln (ehemalige allgemeine Rücklage) zum Ende des Haushaltsjahres 2020 um 6.426.900 € ab. Eine Neuaufnahme von Krediten zum Ausgleich des Finanzhaushaltes ist im Haushaltsjahr 2020 nicht notwendig. Zum Ende des Haushaltsjahres stehen entsprechend der vorliegenden Planung voraussichtlich **5.570.026 € an liquiden Mitteln** zur Finanzierung der Investitionen in kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung.

Festzustellen ist, dass das vorliegende Investitionsprogramm der Haushaltsjahre 2020 – 2023 voraussichtlich nicht ohne die Inanspruchnahme von Krediten umgesetzt werden kann.

Kämmerer Kern stellt die einzelnen Maßnahmen vor.

Gemeinderat Hans-Peter Wiedemer fragt nach dem Zuschuss „altes Feuerwehrgerätehaus“ für den Musikverein Appenweier. Dieser sei in der veranschlagten Zahl nicht beinhaltet.

Die Räte zeigen sich überrascht über die Investitionssumme von 3.000 € für das Trampolin für den Kindergarten St. Michael. Das Modell wird den Räten nachgereicht.

Die Kirchengemeinde kündigt eine Sanierung des Bestandsgebäudes St. Konrad für 2021 an.

### **Beachvolleyballfeld Nesselried**

Gemeinderätin Schneider-Oser zeigt sich überrascht von der eingestellten Summe in Höhe von 50.000 € für das Beachvolleyballfeld bei der Rebstockhalle Nesselried. Dieser Punkt wird im Gremium kontrovers diskutiert. In anderen Ortsteilen wurden die Beachvolleyballfelder durch Vereine errichtet und auch finanziert. Letztendlich gehe es den Räten auch um die Pflege und Unterhaltung. Ortsvorsteher Klaus Sauer gibt zu bedenken, dass dieser Antrag bereits drei Jahre in Folge verschoben wurde. Gemeinderat Benno Leible beantragt das Beachvolleyballfeld abzulehnen.

### **Antrag:**

Dem Bau des Beachvolleyballfeldes wird nicht zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit 13 Ja- und 6 Nein-Stimmen ist das Beachvolleyballfeld abgelehnt.

### **WC-Anlage Bahnhof Appenweier**

Seit Jahren steht der Ansatz zur Errichtung einer WC-Anlage im Haushalt der Gemeinde Appenweier. Mit der Bahn konnte, trotz mehrfacher Versuche, keine Einigung erzielt werden. Gemeinderat Huschle möchte an diesem Ansatz festhalten. Er sei ein Signal für die Bürgerinnen und Bürger. Auch hier erfolgt eine Abstimmung.

**Antrag:**

Der Ansatz für die Einrichtung einer Toilettenanlage am Bahnhof Appenweier wird gestrichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wurde der Antrag auf Streichung abgelehnt.

Zusammenfassend erläutert Kämmerer Kern, dass die Liquiditätsabnahme ohne das Beachvolleyballfeld 6.628.200 € beträgt. Zieht man diese Summe von den liquiden Mitteln ab, verbleibt zum Ende des Jahres 2020 eine Restsumme von 5.369.000 €.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung mit den entsprechend beschlossenen Veränderungen zu erarbeiten.

**Beschluss:** einstimmig.

**TOP 3      Haushaltsberatungen 2020;  
              hier: Beratung über den Entwurf des Stellenplans.****Teilhaushalt 1 Produktgruppe 1114, Personalrat**

Der Personalrat beantragte eine Freistellung der Vorsitzenden, dies führt zu einer Aufteilung der Personalkosten in der Verbuchung. 30 % der Personalkosten werden auf die Stelle als teilfreigestellte Personalratsvorsitzende verrechnet, 70 % der Personalkosten werden weiterhin auf die Leitungsstelle im Schwarzwaldkindergarten gebucht.

Gemeinderätin Maria Böhly-Maier will wissen, ob die Stunden innerhalb des Teams aufgefangen werden können. Nach Rücksprache mit der Einrichtung kann dies bejaht werden, so der Vorsitzende.

**Teilhaushalt 1 Produktgruppe 1122, Finanzverwaltung**

Im Bereich des Rechnungsamtes wird eine Sachbearbeiterstelle von bisher 70 % auf 80 % erhöht.

Eine weitere Erhöhung in einer Sachbearbeitungsstelle mit aktuell 38 % auf 45 % einer Vollzeitstelle wird für das kommende Jahr 2020 ebenfalls vorgeschlagen.

Als Begründung werden jeweils nachvollziehbare erhöhte Fallzahlen im Arbeitsbereich der Mitarbeiterinnen dargelegt.

**Teilhaushalt 1 Produktgruppe 1122, Finanzverwaltung**

Die Neubewertung der Stelle einer Mitarbeiterin im Bereich des Rechnungsamtes wegen neuer Aufgabenfelder ergab eine Eingruppierung von EG 7 in EG 8.

**Teilhaushalt 3 Produktgruppe 2110, Gemeinschaftsschule**

Im Bereich der Essensausgabe bzw. der Aufsicht bei der Ausgabe des Schulessens ist durch die Einstellung einer Springkraft eine Erhöhung der Stunden um 20 % eines Vollbeschäftigten in EG 2 TVDÖ vorgesehen.

**Teilhaushalt 4 Produktgruppe 5210, Bauordnung**

Wegen einer Umstrukturierung im Bereich des Bauamtes und der Bauverwaltung wird eine bisherige Vollzeitstelle nach Rückkehr der Stelleninhaberin aus der Elternzeit in eine 50 % Stelle umgewandelt.

Die verbleibenden 50 % sollen in eine neu zu schaffende unbefristete Vollzeitstelle im Bereich Bauverwaltung einfließen. Die Eingruppierung ist in der Entgeltgruppe EG 9a TVÖD vorgesehen.

Nachrichtlich:

**Teilhaushalt 3 Produktgruppe 3180, Betreuung und Förderung, sowie Integration von Flüchtlingen**

Die Landesförderung für die sogenannten Integrationsmanager für unsere Flüchtlinge wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Die bisher befristete Stelle von unserer Integrationsmanagerin wird daher ebenfalls um ein weiteres Jahr bis Ende des Monats April 2021 verlängert.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 eingeplant.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den vorgelegten Entwurf des Stellenplans 2020 zur Kenntnis und stimmt den Veränderungen bei den Stellen im Entwurf des Stellenplans 2020 zu.

**Beschluss:** einstimmig.

**TOP 4      Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2020;  
hier: Vorberatung.**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Appenweier wird nach den Vorschriften der Betriebskammeristik (Eigenbetriebsgesetz, Eigenbetriebsverordnung) geführt. Entsprechend der vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.11.2019 beschlossenen Gebührekalkulation für den Eigenbetrieb Wasserversorgung wird der Wasserpreis wie bereits bisher im Kalkulationszeitraum 2018/2019 1,60 €/m<sup>3</sup> netto betragen. Der Erfolgsplan 2020 umfasst auf Ertrags- und Aufwandsseite ein Volumen von 914.300 €. Betrieblichen Erträgen in Höhe von 914.300 € stehen 859.400 € betriebliche Aufwendungen gegenüber. Daneben bestehen Finanzaufwendungen in Höhe von 38.000 € und Steuern in Höhe von 9.600 €. Dementsprechend ergibt sich in der Planung für das Jahr 2020 ein Jahresgewinn von 7.300 €.

Der Vermögensplan hat auf Ein- und Ausgabenseite ein Volumen von 971.500 €.

Die wichtigsten, für das Jahr 2020 vorgesehen, Investitionsmaßnahmen sind die Leitungsnetzsanierung der Hanauer Straße, geplant mit einem Ansatz von 590.000 €, und die Erschließung des Neubaugebietes Obere Dorfstraße, geplant mit einem Ansatz von 140.000 €. Weiterer Bestandteil der Ausgabenseite des Vermögensplanes 2020 sind planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von 162.000 €, so Kämmerer Kern.

Auf der Einnahmenseite des Vermögensplanes sind der Jahresgewinn des Erfolgsplanes (7.300 €), Beiträge (40.000 €), Abschreibungen (239.000 €) und Erlöse aus der Herstellung von Hausanschlüssen (10.000 €) eingeplant. Zur weiteren Finanzierung der geplanten investiven Maßnahmen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 675.200 € vorgesehen.

Die Entwürfe des Erfolgsplanes und des Vermögensplanes liegen den Räten vor.

Die Frage von Gemeinderat Klemens Sauer nach dem Darlehensstand, wird von Kämmerer Kern mit 2.874.637 € beziffert.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die vorgelegte Planung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2020 zu erarbeiten.

**Beschluss:** einstimmig.

Abschließend fasst Bürgermeister Tabor zusammen. Nach aktueller Planung sei die Gemeinde bis Mitte 2020 schuldenfrei und hätte gleichzeitig immer noch ein stattliches Rücklagenpolster. Damit sei man grundsätzlich ausreichend für die kommenden Aufgaben gerüstet. Umfassende Baumaßnahmen erstrecken sich dabei über mehrere Haushaltsjahre, so dass die finanzielle Belastung verteilt werden kann. Das Ziel für das kommende Jahr, die Realsteuerhebesätze unverändert zu belassen, gelänge im aktuellen Haushaltsentwurf, in dem keine Steuererhöhungen vorgesehen seien und auch keine Kreditaufnahmen notwendig werden würden. Damit handle die Gremien nachhaltig, müsse aber definitiv auch weiterhin Wünschenswertes und Machbares unterscheiden. Es gelte vielmehr die Ertragskraft des Ergebnishauses

haltes in den kommenden Jahren nicht nur zu erhalten, sondern stetig zu steigern. Fast nebenbei erfülle die Gemeinde solide die geforderten Weisungs- und Pflichtaufgaben des Landes, des Bundes und der EU. Viele Nachbargemeinden mussten daher in den letzten Jahren bereits an der Steuerschraube drehen, denn auch die staatlichen Weisungsaufgaben würden insgesamt immer aufwändiger, ohne einen entsprechenden Kostenersatz. Damit auf kommunaler Ebene originär staatliche Aufgaben wahrgenommen werden können, bedürfe es ausreichender grundständiger finanzieller Ausstattung, schließt der Vorsitzende seine Ausführungen.